

PFAT [DER, MITTELHOCHDEUTSCH], alter Pfad, schmaler Weg, Grat am Pfad, den Pfad verlassen, Geröllpfad, schneide mit der Machete einen Pfad in den Urwald, Pfad im Miriquidi. Pfad in einer nassen Wiese, der Bergpfad, der Schmuggelpfad, der Pfad durchs Geröll, der Waldsportpfad, unbefestigter Pfad außerhalb einer Ortschaft, Pfad der Krieger, der digitale Pfad, der URL Pfad, der weiße Pfad, der lila Pfad, Chatwins Traumpfade (song-lines), der Trampelpfad, ein Pfad, der verwächst, wenn keiner darauf geht.

Lila, Violett, der Amethyst (gefördert in Geyer; beruhigt Nerven und Herz), die blühende Krokuswiese in Drebach, der lila Salonzug im Leipziger Bahnhof, der Seiffener Nussknacker Purple King, Liturgische Farben (Passion, Advent, Anlichteln) in der St. Wolfgangskirche, die Farbe der Mystik für Juden und Buddhisten, die lila Bowl von Christin Popella, die Farbe der Frauen-Emanzipation (im Westen), die Modefarbe, die Bedeutung der Farbe violett in Goethes Farbkreis (aktiv, strebsam, lebhaft, strebend), der sehr geliebte lila Fußballverein. Das zweite Feld an Daniel Burens Kunst-Schlot in Chemnitz.

PURPLE PATH®

Ein neuer Weg kreuzt viele Wege und Produkte: Wanderwege, Fahrradwege, Mountainbikes, die Handmade Skier von mushroom productions, der Käse von Familie Fritsch in Crottendorf, das Erz, das Eisen, das Silber, das Salz; die Erzstraße, die Eisenstraße, die Salzstraße, die Silberstraße. Ein neuer Weg, ein Kunstweg, ein Skulpturen-Weg, ein Museumsweg, ein Weg der Wissenschaft und Poesie, ein Weg, an dessen Rändern die Maker siedeln. Junge Menschen mit weitem Blick und der sächsischen Fischelanz in ihrer DNA.

Einen Pfad muss man gemeinsam gehen, nur so prägt er sich ein, in die Landschaft und in unser Bewusstsein. Gemeinsamkeit und Hoffnung: unsere Vorfahren waren Bergleute, sagt der Mundartsprecher Rudolf Sack aus Seiffen.

MIT GEHEN

Für sie galt das Prinzip Hoffnung, sagt er. Und auch der jüdische Philosoph Ernst Bloch sagt das, mit dem sich Künstler Carlfriedrich Claus aus seinem Keller unter dem Kino in Annaberg über Jahre Briefe schrieb.

Der PURPLE PATH, ein Kunst-, Kultur- und Macher-Weg, den wir gemeinsam gehen. Die ersten Schritte sind gemacht: beim Makers Day in Aue. Allen Macherinnen und Machern, die mitgegangen sind und mitgeholfen haben, gilt unser Dank.

Allen die mitgehen wollen gilt unser Willkommen.

Team Chemnitz 2025 Regionalprogramm PURPLE PATH
Bernd Birkigt // Ulf Kallscheidt // Alexander Ochs



Post Scriptum:

So Sie mitgehen und mitmachen wollen, so Sie unsere Newsletter erhalten wollen, schreiben Sie bitte an: kultur@c2025.eu

MIT MACHEN

Was soll das sein, ein Makers Day? Das noch unbekannte Label macht vorab schon klar, dass hier etwas passieren soll, was sonst nicht passiert. So war es dann auch. Lange hat man die kreative, kulturelle Szene der Region nicht so konzentriert bei einander gesehen. Ein Anspruch auf Vollständigkeit war indes nicht zu erfüllen, auch wenn das Zelt doppelt so groß gewesen wäre. Das Bühnenprogramm war für mich eine sympatisch improvisierte Show sehr professioneller Inhalte, die zusammen so etwas wie den Kern des PURPLE PATH darstellen. Eine Art Grundgerüst. Der Spannungsbogen von historischen Ereignissen und Personen bis zu den Akteuren unserer Zeit funktioniert in diesem Moment tatsächlich.

MAKERS DAY

Rosina Schnorr handelte modern und das Bekenntnis der Unternehmerin Sara Linke zur Region lebt von einem historischen Geist. Mit den Händen denken – die Idee des Machens – über die Jahrhunderte hinweg. Ein unbeschreiblicher Background, auch für meine Arbeit in der Volkskunstschule Oederan. Dazu die künstlerischen Interventionen, die der international erfahrene Kurator Alexander Ochs einbringt. Ist das nötig? Eindeutig ja, denn das ist die zweite Nuss, die geknackt werden muss: Wie gelingt es, den Blick Europas auf die Region zu ziehen? Mit guten Ideen und mit großen Namen. Am Ende hat mir der Makersday das Gefühl gegeben, Teil einer einzigartigen Region zu sein, einer guten Idee, eines Weges, den wir alle zusammen gehen können, bei allen Unterschieden.

Rolf Büttner // Volkskunstschule Oederan

VIBRIERENDE STIMMUNG

Wir, im schönen Aue-Bad Schlema, sind dankbar für den ersten Makersday und seine Herausforderung. Nachdem die Wellnersche bautechnisch ausfiel, waren wir froh, dass unser Zelt nicht im Regen absoff. Nach gut sieben Stunden Programm und dem Steigerlied-Singen waren wir erschöpft, aber glücklich. Da war eine vibrierende Stimmung von Aufbruch... und gemeinsam fühlen wir uns bereichert und beflügelt.

Kristina Ebert // Lokale Macherin // Kultur + Tourismus // Aue-Bad Schlema

VOM BERG!

Für unsere Ausstellung VOM BERG haben wir, neun Studierende, skulpturale Sitzobjekte nach Narrativen aus dem Bergbau entwickelt. Dabei kamen neun tolle, in Teilen raumgreifende Arbeiten heraus, die zum Beispiel die Stadtentwicklung Schneebergs, den Streik der Bergarbeiter im Jahr 1496 oder die kleinen Pilzmyzel eines Alexander von Humboldt reflektieren. Es hat Riesen-Spass gemacht, unsere Arbeiten beim MAKERSDAY einem größeren Publikum zu präsentieren und für mich persönlich noch mehr, die Ausstellung im Rahmen meiner Bachelor-Arbeit einzurichten. Hierfür bekamen wir von der Stadt Schneeberg ein altes Haus (das wir hoffentlich länger bespielen können) und Unterstützung von vielen lokalen Unternehmern, vom Förderverein Kulturregion 2025 und Chemnitz Europäische Kulturhauptstadt 2025. Hierfür Dank und ein fröhliches Glückauf!

Philipp Busch // Kurator der Ausstellung // Studierender an der WHZ Zwickau - Fachbereich Angewandte Kunst, Schneeberg

UNSERE

ABSOLUT HYBRID UND VOLL PASSION

Als die Leute vom PURPLE PATH mich zum ersten Makers Day unserer Chemnitz + Region + Kulturhauptstadt 2025 einluden, war mir noch nicht ganz klar, wie ich das Netz spannen sollte. Und dann saßen da auf ihren mitgebrachten Klapp-, Camping-, Holz- und Gartenstühlen Design-Professoren, Lokal-Politiker, Literaten, Künstler, Museumskustoden und Kulturunternehmer, und gemeinsam flochten sie ein Netz aus unseren alten Muster-Stoff-Laschen. Den ersten Makers Day nahm ich als absolute Hybridveranstaltung aus alternativer Kulturszene, politischem Engagement und nicht zu vernachlässigender Wirtschaftlichkeit wahr – aufgeklärte, kreative Unternehmer stellten sich vor. Leidenschaftlich zeigten wir Makers was uns ausmacht und welche Vielfalt und Potentiale in unserer Region liegen. Neben der Beschreibung unternehmerischer Anstrengungen und Risiken, die wir alle kennen, erlebten wir Hingabe, Passion und Freude an dem was wir tun. Schöne Synergien taten sich auf. Beeindruckend für mich auch, wie viele junge Menschen heute das Erzgebirge und Mittel-Sachsen stark machen. Es war sicher eine gute Idee, Studierende der Fakultät für Angewandte Kunst Schneeberg einzuladen, und ich traf ehemalige Kommilitonen – Freunde – in Form von Trubel in der Poche. Da wurden Erinnerungen wach und neue Ideen wurden geboren. Und wie wunderbar wäre solch ein wilder kreativer Austausch in geballter Frauen-Power: Es ist mir eine große Freude, schon heute (und gemeinsam mit dem Team vom PURPLE PATH) zum Female Makers Day nach Hohenstein-Ernstthal einzuladen. Der Termin ist gesetzt: 8. März 2022! Internationaler Frauentag für internationale Macherinnen!

Sara Linke // Modedesignerin + Unternehmerin // entwickelt unterschiedliche Brands, saniert eine Firma, die sie übernahm

STIMMEN

ÜBER DEN TELLERRAND

kultur ist nicht nur, wie heiner müller schreibt, der umgang mit den toten, nein, auch mit den lebenden. das zusammentreffen all der kulturell aktiven der region, inklusive kommunalpolitisch verantwortlicher, war ein großartiger aufakt, um neue impulse zu empfangen und auszustenden. der blick über den tellerrand wurde geschärft, neue kontakte entstanden. das alles in einer heiteren, bunten atmosphäre, die, von den organisatoren sorgfältig durchdacht und vorbereitet, auch improvisationen und offene lebendigkeit einschloss. es entstand eine ahnung gemeinsamer möglichkeiten, die optimistisch für die zukünftige gestaltungsvorhaben stimmt und auch kurze regenschauer konnten die geballte kreativ-energie nicht schmälern. was will man mehr!?: fortsetzungen, kontinuierliche pflege entstandener netze, um gemeinsam das silber und das gold bei der nacht... ans licht zu fördern.

Jörg Seifert // Künstler + Kurator // Kunstkeller Annaberg e.V. since 1998

LILA KÜCHE

Als Kulinarik-Team waren wir begeistert, ein Teil des Makers Day zu sein. Mit unserem Genuss-Handwerk zwischen Spielzeugmachern, Textilerinnen, Professorinnen für Modesdesign, Ökologinnen, Museumsleuten, Kuratorinnen, Designern, Schriftstellern und Künstlern haben wir bewiesen, dass auch lila Kochen eine Kunst ist!

Christin Popella // POPELLA Genusshandwerk

MAKER SPIRIT

Menschen laufen mit Regenschirmen über dem Kopf und mitgebrachten Sitzgelegenheiten unter dem Arm dem historischen Herrenhaus Auerhammer entgegen. Dahinter ein Bus voller rapid prototyping Technik und ein kurzfristig organisiertes Zelt. Darin, zu sehen und zu hören, Geschichten über den Weltraum, Exponate einer europäischen Design-Ausstellung (www.madein-platform.com), die Erfolgsstory eines bundesweit tourenden Maker Busses und begreifbare und ergreifende, (hyper-)regionale Volkskunst. Wie geht das — was irrwitzig klingt — zusammen? Sehr gut. Weil diese Menschen etwas verbindet: Der Geist des Machens, der einen Hutzenabend vermutlich ebenso inspiriert wie eben einen MAKERS DAY.

Jacob Strobel // Professor für Holzgestaltung und Möbeldesign // Westsächsische Hochschule Zwickau – Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg